

Stadt Ulm  
Hauptabteilung  
Stadtplanung, Umwelt  
und Baurecht

Empf. 24. SEP. 2008

Natterer, Gisela (Stadt Ulm)

Von: BUND-Umweltzentrum Ulm [bund.ulm@bund-ulm.net]

Gesendet: Donnerstag, 18. September 2008 13:56

An: Wetzig, Alexander (Stadt Ulm); 'CDU-GR-Fraktion Ulm'; FWG, Extern (Stadt Ulm); Grüne Fraktion (Stadt Ulm); SPD (Stadt Ulm)

Betreff: Sitzung des Fachbereichsausschusses Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 23.9.08

### Stellungnahme des BUND zur Beschlussvorlage GD 308/9 zum TOP 1 „Wohnquartier am Lettenwald“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wetzig, sehr geehrte Damen und Herren,

Wir freuen uns, dass auch von Seiten der Stadt die Verlängerung der Nordtangente durch das Baugebiet Lettenwald als problematisch beurteilt wird und sich die negative Einschätzung dieses Verkehrsplanungsvorhabens seitens des BUND, der Bürgerinitiative und der RPG Böfingen durch das Verkehrsgutachten Dr. Brenner Ingenieure bestätigt hat.

Durch die nur noch von der Böfinger Steige her vorgesehene Erschließung ist nun auch im Norden des Baugebiets die Möglichkeit gegeben, die Grünstrukturen vom Lettenwald einerseits und vom Wohngebiet Buchenlandweg zu vernetzen und so eine Grünabpufferung gegenüber dem weiteren Planungsgebiet im Norden zu gewährleisten. Ein besonderer Vorzug des mit dem 1. Preis ausgezeichneten Entwurfs besteht ja gerade darin, dass er auf die Durchgrünung vom Lettenwald her einen besonderen Schwerpunkt legt.

Gerade am darin vorbildlichen benachbarten Wohngebiet Buchenlandweg zeigt sich, wie stark die Wohnqualität und damit auch die Attraktivität eines Wohngebiets von schützenden und auflockernden Grünstrukturen bestimmt werden.

Wir möchten also darum bitten, diesem Aspekt der Planung ein besonderes Gewicht zu geben.

Zum Lettenwald selbst möchten wir noch darauf hinweisen, dass sich die hohe Qualität dieses als Biotop erfassten Wäldchens durch eine von uns in Auftrag gegebene Untersuchung bestätigt hat: im Lettenwald sind auch Fledermäuse ansässig, die ja bekanntlich alle auf der europäischen Artenschutzliste stehen und auch nach dem Bundesnaturschutzgesetz streng geschützt sind!

Wir bitten also darum, dieses Wäldchen möglichst unberührt als Natur- und Naherholungsraum zu erhalten, die vorhandene Wegestruktur beizubehalten und das Wäldchen nicht zu einem „Waldpark“ umzugestalten. Dies ist auch der Wunsch der Ulmer Forstverwaltung und der RPG Böfingen.

Durch weitere Grünstrukturen am Nordrand des Baugebiets und im nahen Umfeld werden der Bürgerschaft dort ja auch sonst ausreichend Naherholungsmöglichkeiten angeboten.

Freundliche Grüße

Dr. Dieter Fortmann

Vorsitzender des BUND-Kreisverbands Ulm

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Kreisverband Ulm

18.09.2008